

Montreux Hôtel de l'Europe d. 11. 11. 15

Liebe Mina!

Wenn ich auch erst heute diese
Zeilen des Dankes für eure beiden
Telegramme ausspreche, ist es,
weil ich das Zusammensein mit Blanz
recht ausnutzen wollte, bevor wir uns
vor dem Winter wieder trennen mußten.
Der plötzliche Wechsel, anfang Oktober
von 2 Grad Wärme ohne Heizung hierher
mit 6 Grad W. und Heizung war auch
ein Witz der überwunden werden mußte

509-7

2) Ich nun habe ich mich ganz gut in
allem eingelebt und ebenso in dem Allein-
sein. Der Tag vergeht mir zu rasch, wo
er größtentheils mit vier Leitungen auf
das genaueste Durcheinander besetzt ist
von dem Ihr ebenso genau und zu unserem
Vortheil benachrichtigt seit. Ich habe
von keiner Seite sonst Nachrichten
und danke dabei mit Freuden an Eure
Theilnahme für uns. Gott gebe uns
einen glücklichen Ausgang aus allem
Elend. Wie wird es erst sein, wenn die
Aufregung hin ist und wir alle Thümp-
fel um uns versammelt. Ich werde
es wohl nicht erleben, aber die Genera-

2) Ich nun habe ich mich ganz gut in
allem eingelebt und ebenso in dem Allein-
sein. Der Tag vergeht mir zu rasch, wo
er größtentheils mit vier Leitungen auf
das genaueste Durcheinander besetzt ist
von dem Ihr ebenso genau und zu unserem
Vortheil benachrichtigt seit. Ich habe
von keiner Seite sonst Nachrichten
und danke dabei mit Freuden an Eure
Theilnahme für uns. Gott gebe uns
einen glücklichen Ausgang aus allem
Elend. Wie wird es erst sein, wenn die
Aufregung hin ist und wir alle Thümp-
fel um uns versammelt. Ich werde
es wohl nicht erleben, aber die Genera-

tion nach mir, Interessieren Dich auch
die Leistungen, oder folgst Du dem nur im
Gespräch von Warther mit Eckermann
und ihren Ansichten der Dinge.

Blanca war nur 14 Tage hier mit
mir um ihre hiergekauften Sachen
zu ordnen und neu verwahren. Es ist
auch schwer in weniger günstiger Jah-
res-Zeit das Zusammenleben. Sie muß auch
im Winter immer die frische Luft einat-
men, wohl mit Centralheizung und mein
Alter fordert gleichmäßige Wärme mit
guter Lüftung. Nun ist die Trennung so
gering, daß wir mit thelyphon und zehn
mäßigen Tügle hin und her wie uns in 1 Stun-
de leicht erreichen. Es geht ihr und mir

2) der in Barcelona umarmt im Jahre
1801, den ersten Bande Illustration von Dargitz-Abdell

11 und Wunsch am Abend! William, Schwanenmann auch Canada und ist. Wm.

weiter gut. Bis jetzt hatten wir einen
sehr schönen Herbst, den ich täglich be-
nutzte um 1 bis 1½ Stunde ausgehen.
Wie steht es nun mit Diner und Fols
ihres Verletzung. Nach Uehen wie Rheu-
matismus werden Ihr wohl noch lange
spüren und doch muß man froh sein,
dass es so glücklich verlief. William und
Marie sind in Ballenstedt und haben
ernste Sorgen um ihren Sohn an der
Westfront in den Laufgräben. Bis jetzt
ist er gesund. Im Clappen-Saxareth Golao
ist Signie, Rußland, und in Serbien, Belgrad
war Agnes ältester Sohn und wird wohl
weiter gerückt sein und in West Africa
kämpft ihr jüngerer Sohn, somit sind
meine Gefühle der Sorge und Teilnahme sehr
verschärft. Mit vielen Grüßen!